

## An die Fürther Nachrichten

15. März 2013

Sehr geehrte Damen und Herren,  
ich bitte Sie um Berücksichtigung der folgenden Pressemitteilung.  
Mit freundlichen Grüßen,  
Peter A. Lefrank  
(Sprecher des Fürther Wasserbündnisses)

### Pressemitteilung des Fürther Wasserbündnisses zum Weltwassertag

**Am 22. März wird der 20. Weltwassertag begangen.**

**Die Mitglieder des Fürther Wasserbündnisses werden dazu mit einem Stand in der Fußgängerzone beim Dreiherrn-Brunnen von 15 bis 18 Uhr informieren.**

- Dort wird das Bündnis erneut auf die Wichtigkeit des europäischen Bürgerbegehrens „Wasser ist Menschenrecht“ hinweisen und Unterschriftslisten auslegen. Verdi hatte zusammen mit anderen die Aktion Mitte letzten Jahres gestartet. Anfang 2013 hat auch die infra zum Unterzeichnen des europäischen Bürgerbegehrens aufgerufen und Listen in der Kundenberatung ausgelegt.
- Außerdem wird das Wasserbündnis über den Beschluss des EU-Ausschusses für Binnenmarkt und Verbraucherschutz (IMCO) zur Vergabe von Konzessionen im öffentlichen Dienstleistungsbereich aufklären. Das Begehren „Wasser ist Menschenrecht“ und der IMCO-Beschluss verfolgen direkt entgegengesetzte Ziele. Das Ziel des IMCO-Beschlusses ist nämlich die Öffnung des lukrativen Wassermarkts für die privaten Wasserkonzerne. Damit könnten bislang öffentliche Wasserversorgungen in die Hände von Nestlé, Suez, Veolia oder anderen fallen. Das Bündnis wird klar machen, dass wir uns in Fürth davor nur dann vollkommen schützen können, wenn wir den Wasserversorgungsbereich zu einem kommunalen Eigenbetrieb rekommunalisieren.
- Deswegen hat das Bündnis am 14. Februar alle Stadtratsmitglieder zur vollständigen Rekommunalisierung der Trinkwasserversorgung aufgefordert. Das Wasserbündnis begrüßt den Antrag aus dem Stadtrat, die Fürther Trinkwasserversorgung vollständig in kommunale Hand zurückzuführen, und auch die Anordnung unseres Oberbürgermeisters, Dr. Thomas Jung, zur Prüfung der Möglichkeiten einer vollständigen Rekommunalisierung der Trinkwassersparte bei der infra. Die Ergebnisse dieser Prüfung sollen bis September veröffentlicht werden.
- Das Wasserbündnis beabsichtigt derzeit nicht, seine Aufforderung mittels eines Bürgerbegehrens durchzusetzen, ist aber bereit, ein Begehren durchzuführen, falls die Verwaltung sich nicht zur Rekommunalisierung entschließen will. Mit Privatisierungen der Wasserversorgung wurden in vielen europäischen Städten wie Berlin, London und Paris verheerende Erfahrungen gemacht. Die Preise sind gestiegen, die Wasserqualität ist gefallen, die Anlagen sind verrottet, Arbeitsplätze wurden vernichtet und Einkommensverluste mussten hingenommen werden. Aus all diesen Gründen ist das Fürther Wasserbündnis zusammen mit den meisten Menschen in Fürth davon überzeugt, dass die Wasserversorgung in öffentliche Kontrolle gehört und nicht in die Hände von Investoren fallen darf, deren vorrangiges Interesse der Profit ist.

Peter A. Lefrank und Günther Zeuner  
(Sprecher des Fürther Wasserbündnisses)

#### Mitglieder des Fürther Wasserbündnisses

▪ attac ▪ Beschäftigte/Personalrat des Abwasserbetriebes ▪ Bund Naturschutz Fürth ▪ Bund für Geistesfreiheit Bayern  
▪ Fürther Sozialforum ▪ Mieterverein Fürth und Umgebung e.V. ▪ Müll und Umwelt e.V. Fürth ▪ Nicaraguasolidarität ▪ Unabhängige Frauen Fürth ▪ ver.di-Ortsverein Fürth ▪ viele unabhängige Fürtherinnen und Fürther